

## Ende einer erfolgreichen Saison

RSV Adler Arnstadt lädt zur Party ein

VON BERIT RICHTER

**Arnstadt.** Der RSV Adler Arnstadt lädt am Samstag, dem 22. November, ab 21 Uhr zur End-of-Season-Party in die Kunsthalle (Angelhäuser Str. 1) ein.

„Mit der Veranstaltung möchten wir nicht nur unseren Helfern, Unterstützern und Partnern Danke sagen, sondern auch den Gemeinschaftsgedanken fördern“, erklärt Vereinsvorsitzender Knut Zentgraf.

Deshalb sind alle Freunde des Sports herzlich zum Mitfeiern und Gedankenaustausch eingeladen. „Wir alle lieben den Sport und nur als Gemeinschaft können wir Veranstaltungen wie die „Bewegungswelten Mountainbiking Arnstadt“ organisieren und durchführen“, so Zentgraf.

Der Verein will an diesem Abend auf eine sehr erfolgreiche Radsportsaison 2014 zurückblicken. Die Party steht unter dem Motto „Sport“, das heißt passende Sportkleidung ist erwünscht und garantiert freien Eintritt. Alltagskleidung wird mit einer Eintrittspauschale von fünf Euro bestraft.

## Kirmesverein lädt an zwei Tagen ein

**Wüllersleben.** Der Kirmesverein Wüllersleben lädt am morgigen Freitag, um 19 Uhr, zur Kirmesandacht mit Pastorin Engleke in die Kirche nach Wüllersleben ein. Danach folgt ab 20 Uhr der Kirmestanz mit „Dynamic“ im Bürgerhaus. Am Samstag, dem 22. November, gibt es um 9 Uhr ein Kirmesständchen und Frührschoppen im Bürgerhaus, ab 15 Uhr den Kindertanz und Familiennachmittag sowie ab 20 Uhr einen erneuten Kirmestanz mit „Dynamic“. Alle Gäste sind herzlich willkommen.

## Andacht auf den Friedhöfen

**Arnstadt.** Zu Andachten wird am Ewigkeitssonntag, dem 23. November, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Rudisleben mit der Superintendentin Greim-Harland und um 15.30 Uhr auf dem Friedhof in Arnstadt mit Pfarrer Kratzer eingeladen. Es spielt jeweils der Posaunenchor.

## Preisskat in Griesheim

**Griesheim.** Im Landgasthof „Queen Victoria“ in Griesheim findet am Sonntag, dem 23. November, der nächste Preisskat statt. Ab 14 Uhr werden nicht nur die Karten gemischt, auch englische Speisen warten auf die Teilnehmer. Kartenfreund Hartmut Stötzer und der Wirt laden alle Skatfreunde herzlich ein.



## Familie Stade spendete Blaufichte für den Arnstädter Markt

Vor 40 Jahren haben Karin und Karl-Heinz Stade aus Arnstadt eine kleine Blaufichte in ihren Garten gepflanzt. 40 Jahre später stifteten beide nun diesen Baum Weihnachtsbaum.

Pünktlich um 8 Uhr rückten gestern die Mitarbeiter vom Forsthof und von der Stadtmarketing in der Gothaer Straße an, um den Baum zu fällen und aufzuladen. Mit Hilfe von



Lars Braun, er bediente den großen Kran, wurde die Fichte sanft verladen und anschließend in Richtung Marktplatz gefahren. Dort angekommen dauerte es gar nicht lange

bis Arnstadts Weihnachtsbaum vor dem Rathaus verankert war. Nun wird er noch schön geschmückt und mit Lichtern versehen.

Foto: Hans-Peter Stadermann

# Antec Solar hat nach zwei Insolvenzen umgedacht

**FIRMEN IM ILM-KREIS** Solarmodulproduzent bietet Spezialanfertigungen statt Massenproduktion und sucht Glaser

VON MICHAEL KELLER

**Arnstadt.** Norbert Krefit ist, man hört es, Badenser. Mit dem typischen Singsang der Südregion kommt der dynamisch-energie-sche Endfünfziger ins Schwärmen, wenn er von „seiner“ Arnstädter Firma spricht. Die heißt Antec Solar, hat schon zwei Insolvenzen überlebt und gehört seit 2008 zur sauerländischen Wilms Gruppe.

Krefit ist technischer Direktor eines Unternehmens, das sich einst vergaloppiert hatte. „Leistung verdoppelt, Kosten halbiert, aber der Markt war schneller“, brachte es Krefit bei einem Besuch von Arnstadts Oberbürgermeister Alexander Dill auf den Punkt. Als man merkte, an die Chinesen ist kein Rankommen, dachte man um. „Wir wurden zur Solar-Manufaktur“, sagt der Chef. Will heißen, ab sofort wurden Solarmodule nicht mehr in Serie sondern nur noch nach Spezialaufträgen in handwerklicher Qualität produziert.

Krefits Aussage „Große Firmen können nur in eine bis drei große geometrische Abmessungen produzieren, wir können fast alles“, klingt etwas großspurig, stimmt aber. Mit eigener

Glaserwerkstatt werden alle erdenklichen Größen und Formen manuell hergestellt, so dass man selbst den Zwiebeltürmen auf dem Moskauer Kreml-Dach eine 1a-Solareindeckung verpassen könnte.

Man habe sich bei den Chinesen abgeschaut schnell und kostensparend zu arbeiten, meint Wolfgang Hinz, der Betriebsleiter in Arnstadt. Er bildet mit Krefit und einem dritten Spezialisten das Produktentwicklungsteam unter der 27-köpfigen Belegschaft.

### Wahl zwischen Optik und Wirkungsgrad

Nischen erkennen, Voraussetzungen schaffen, im Markt behaupten, so das Mantra der Firma. Wer heute ein Glasmodul für Dächer und Fassaden in jeder beliebigen Form brauche, er bekomme die auch kurzfristig, wenn es sein müsse. Und kurzfristig ist es fast immer.

Module gibt es in Dünnschicht- oder in kristalliner Technik. Kristallin hat den höheren Wirkungsgrad, Dünnschichttechnik sieht besser aus. Letztlich entscheide der aber



Es geht auch farbig - Antec-Technikchef Norbert Krefit vor einem blauen Solarmodul. Foto: Michael Keller

Kunde, auf was er mehr Wert legt, so Krefit.

Asien, Amerika, Nordamerika, Schweiz, Italien, Frankreich, Skandinavien – alle sind an den Antec-Produkten interessiert.

Nur nicht die Deutschen. „Beim Thema Solar ist hier in den letzten Jahren etwas kaputtgetrampt worden“, vermutet Betriebsleiter Hinz.

Antec-Kunden sind namhafte Architektur- und Planungsbüros, Generalauftragnehmer, weniger private Hausbauer. Aber auch die könnten mit ihren Spe-

zialwünschen gern kommen, versichert der Technikchef und zeigt voll Stolz auf farbige Module in Blau, Grün, Gelb oder Rostrot. Er erzählt gern, dass man in Asien mit den reflexionsfreien Modulen, die sogar gegen Sandstürme immun seien, gepunktet habe.

Dann zieht er ein biegsames, folienartiges Modul aus der Schublade und verrät, dass man eine Solarschindel in der Entwicklung habe. Muss man auch, wenn man sich selbst als „älteste Dünnschicht-Solarfirma der Welt“, die nur wenig Konkurrenz hat, bezeichnet.

Alles wunderbar? Nicht ganz. Antec leidet unter Mangel an speziellem Personal, an Glasern. Alter Handwerkerberuf, aber fast ausgestorben. Da man das Meiste in Handarbeit erledigt beim passgenauen Anfertigen der Solarmodule, sucht man sechs bis acht Glaser. Aber nicht irgendwelche. „Sie müssen Glaser sein, sich in Halbleitertechnik auskennen und Lötten können. Sie müssen unbedingt im Produktionsprozess mitdenken können“, umreißt Technikchef Krefit das Anforderungsprofil, an dessen hohen Maßstäben so mancher Bewerber bei Antec gescheitert ist.

## GEBURTSTAGE

Die Thüringer Allgemeine gratuliert heute in:

**Angelhausen/Oberndorf**  
Margit Reichardt zum 70.

**Arnstadt**  
Elisabeth Fabricius zum 77.  
Klaus-Dieter Cazin zum 74.  
Günther Koch zum 71.  
Rosemarie Röser zum 71.  
Rolf Schumann zum 68.

**Holzhausen**  
Christa Rastdorf zum 76.

**Ichtershausen**  
Lothar Jäger zum 86.  
Ingrid Richter zum 67.

**Plaue**  
Elisabeth Unger zum 92.

**Stadtilm**  
Hubert Eisner zum 80.

**Sülzenbrücken**  
Marianne Krug zum 74.  
Geburtstag. Alles Gute!

## Telefonaktion für Berufsrückkehrer

**Arnstadt.** Im Rahmen des neuen Projektes „Aktivierung der Potenziale aus der stillen Reserve für den Arbeitsmarkt“ bietet die Agentur für Arbeit Erfurt am morgigen Freitag eine Telefonaktion für Frauen und Männer, die nach einer Kinder- oder sonstigen Auszeit in den Beruf zurückkehren wollen und nicht bei der Arbeitsagentur arbeitssuchend gemeldet sind, an.

Eine Mitarbeiterin des Projektes steht für individuelle telefonische Beratungen von 8.30 bis 12.30 Uhr unter Tel. (0361) 3 02 11 99 zur Verfügung. Sie beantwortet Fragen zur Jobsuche nach einer familiären Auszeit, zum Arbeitsmarkt, zur Rückkehr ins Berufsleben, zur Beschäftigung in Teilzeit oder flexiblen Arbeitszeiten, zur Bewerbung und zu Angeboten der Agentur für Arbeit.

## Sitzung des Gemeinderates

**Thörey.** Am kommenden Montag, dem 24. November, findet um 19 Uhr in der Gaststätte „Roter Hirsch“ in Thörey, Hauptstr. 15, eine Sitzung des Gemeinderates Amt Wachsenburg statt.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Änderung der Hauptsatzung, die Durchführung des Thüringer Wandertages, die Besetzung von Ausschüssen mit sachkundigen Bürgern, die Nachnutzung der Jugendstrafanstalt, sowie der Vermögenshaushalt 2015, die Freiflächengestaltung „Neue Mitte“, die Einführung der doppelten Buchführung, die Zustimmung der Wohnbebauung sowie eine Bürgersprechstunde.

## LESER-SERVICE

**Fragen zu Zustellung und Abonnement:**  
Telefon: (0361) 555 0550  
Mo bis Fr 7 – 19 Uhr, Sa 7 – 13 Uhr  
leserservice@thueringer-allgemeine.de  
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

**Tickets:** (0361) 2 27 52 27

**Private Anzeigen:**  
Telefon: (0361) 555 0555  
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr  
anzeigenservice@thueringer-allgemeine.de  
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen  
**Geschäftliche Anzeigen:**  
Telefon: (03628) 61 94 29

# Erneut schlimmer Unfall auf dem Autobahnzubringer

Drei Verletzte, darunter ein Kind, forderte am Mittwochmorgen ein schwerer Unfall auf der Straße Zur A71 nahe des Gefängnisses



Der VW mit Münchener Kennzeichen kam aus einer Seitenstraße. Die Polizei prüft, ob der Fahrer die Vorfahrt missachtet hat.

VON HANS-PETER STADERMANN

**Arnstadt.** Freie Sicht herrscht auf dem Autobahnzubringer zwischen Tierheim und der Autobahn 71. Und doch kracht es hier regelmäßig und schwer – so wie auch gestern Morgen. Um 7.30 Uhr gingen die ersten Notrufe in der Rettungsleitstelle ein.

Ein VW mit einem Münchener Kennzeichen war von einer Kappstraße, die Kirchheim und Dornheim miteinander verbindet, auf die Hauptstraße (Zur A71) gebogen. Dessen Fahrer hatte dabei offenbar einen Mercedes-Familienvan übersehen, der in diesem Moment in Richtung A71 unterwegs war.

Der Unfall geschah genau im Kreuzungsbereich auf dem Arnstädter Autobahnzubringer am Abzweig nach Kirchheim/Dornheim. Der Mercedes

krachte in den VW, dieser drehte sich um die eigene Achse und blieb auf der Fahrbahn stehen. Der Mercedes, besetzt mit einer Familie mit Kind aus dem Ilm-Kreis, schleuderte in einen Graben, überschlug sich und blieb auf der Beifahrerseite in einem Bachlauf liegen.

Die Arnstädter Feuerwehr rückte mit fünf Fahrzeugen und 17 Einsatzkräften aus, um den Verunglückten zu helfen. Die Frau, die im Van saß, erlitt schwere Verletzungen. Das Kind (7) und der VW-Fahrer wurden ebenfalls verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Die Straße war über drei Stunden voll gesperrt. Der Berufsverkehr musste umgeleitet werden. Die polizeilichen Ermittlungen zum Unfallhergang und zur Klärung der Schuldfrage laufen derzeit noch. Schaden 44 000 Euro.



Der mit zwei Personen besetzte Familien-Van landete in einem Bachlauf. Insgesamt drei Verletzte forderte dieser Unfall. Fotos: Hans-Peter Stadermann

## Arnstädter Allgemeine

Verantwortliche Redaktionsleiterin:  
Britt Mandler

Anschrift: Erfurter Str. 20 - 22  
99310 Arnstadt  
Telefon: (03628) 61 94 11  
Fax: (03628) 61 94 10  
E-Mail:  
arnstadt@thueringer-allgemeine.de

Bezugspreis monatlich 26,30 € incl. 7 % Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abrechnung vierteljährlich 2 %, halbjährlich 5 % und jährlich 7 %. Abbestellungen sind zum Quartalsende möglich und 6 Wochen vorab schriftlich an ZGT Verlag GmbH, Leserservice, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

► Redaktion des Lokalteils:  
Thomas Höpfner